

# Schülerzeitung

Hochspannungsleitungen an der Stadtgrenze - aus welchen Quellen der Strom stammt und warum er so wichtig für die konstante Stromversorgung ist.

Da viele Leute den Umstieg zur grünen Energieerzeugung in Form von beispielsweise Photovoltaik und Windkraft fordern, muss überlegt werden, wie man überall den Strom verfügbar machen kann. Im Gegensatz zu Kohle- und Atomkraft, sind die meisten der grünen Energieformen nicht flächendeckend zu jeder Zeit als Hauptenergiequelle bereit. Solarzellen könne nur bei Tag Energie erzeugen, in der Nacht würde dementsprechend der Strom ausbleiben. Aufgrund dessen sollen Stromtrassen von der Küste Dänemarks bis zur Küste Spaniens gebaut werden. In Dänemark kann genug Windkraftstrom erzeugt werden, um beispielsweise Haushalte in Spanien und zwischenliegende Länder mit Strom zu versorgen, falls dieser dort lokal wegen dem Wetter oder der gleichen nicht verfügbar ist. Natürlich funktioniert das Prinzip auch andersherum, um Sonnenenergie aus Spanien bereitzustellen. So kann überflüssige Energie an Orte mit Energiemangel verteilt werden. Diese Methode ist wesentlich kostensparender als beispielsweise die Speicherung des Stromes, welche sich außerdem mit den aktuellen technischen Möglichkeiten in diesen Mengen noch als sehr kompliziert ergibt.

Viele Befürworter der „grünen Energie“ sind leider nicht dazu bereit, Überlandleitungen vor der Tür stehen zu haben. Teilweise werden jedoch die Leitungen unterirdisch verlegt, damit sind diese auch nicht mehr sichtbar und stören nicht das Landschaftsbild, was viele hinzufügend bemängeln.

Abschließend kann also gesagt werden, dass die Überlandleitungen, seltener auch unterirdisch, ein notwendiger Schritt für die Energiewende sind und somit akzeptiert werden sollten.